

Weltweit größtes Posaunenchorntreffen mit starker nordkirchlicher Beteiligung

Zum 2. Deutschen Evangelischen Posaunentag (DEPT) hat der Evangelisch Posaundienst in Deutschland (EPiD) e.V. unter dem Motto „Luft nach oben“ vom 3. bis 5. Juni 2016 nach Dresden eingeladen. Wie der EPiD nun bekanntgegeben hat wurden die erwarteten 20.000 Anmeldungen mit 22.429 Anmeldungen deutlich übertroffen. Von den 17.541 aktiven Bläsern sind 1.375 Jungbläser. Alleine aus den beiden Posaunenwerken der Nordkirche gibt es 1.337 Anmeldungen.

Der Deutsche Evangelische Posaunentag 2016 in Dresden wird als evangelisches Großereignis die globalen Feierlichkeiten zu 500 Jahre Reformation einleiten. Margot Käßmann, EKD-Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017, hat die Schirmherrschaft über den Posaunentag übernommen.

Posaunenchor stellen Reformatoren Norddeutschlands vor

Am Samstagnachmittag präsentieren sich die rund 30 deutschen Posaunenwerke und –verbände auf verschiedenen Bühnen verteilt in der Stadt.

Auf dem Georg-Treu-Platz an den Brühlschen Terrassen stellen Landesposaunenwart (LPW) Werner Petersen (Glücksburg) und Kantor Frank Thomas (Rügen) musikalisch die Posaunenchorarbeit in der Nordkirche vor. Die beiden stellvertretenden Posaunenobmänner Johannes Pfeifer (Schleswig) und Jens Haverland (Eixen) moderieren den Nachmittag und erwecken die Reformatoren Johannes Bugenhagen und Joachim Slüter zu neuen Leben.

Beschlossen wird der Nachmittag mit einer eigens für den Posaunentag komponierte Bläserstafette, die die ganze Stadt Dresden durchziehen und minutenlang zum Klingen bringen wird. Dabei ist jede Landeskirche durch eine eigene Komposition vertreten. Das musikalische Porträt der Nordkirche wurde von Landesposaunenwart Werner Petersen komponiert.

Argentinische Klänge und Kompositionen aus der Nordkirche in Dresdener Kreuzkirche

Am Abend gestalten die Posaunenchor Breitenfelde und Harburg unter Leitung von Trompeter Stefan Henatsch (Hamburg) sowie der Bläserkreis der Posaunenmission Hamburg – Schleswig-Holstein unter Leitung von Landesposaunenwart Daniel Rau (Preetz) in der Kreuzkirche ein Konzert, dass sich ausschließlich mit unbekanntem und neuen Werken aus der Nordkirche beschäftigt. Im Vorfeld des Posaunentages wurden dafür eigens Auftragskompositionen für vergeben, die zum Posaunentag erstmals erklingen werden. An der Orgel wird Landeskirchenmusikdirektor Hans-Jürgen Wulf (Hamburg) zu hören sein.

Der Deutsch-Argentinier Martin Huß, LPW in MV, leitet ein Ensemble aus Mitgliedern von Posaunenchor aus Buenos Aires und vom „Bläserkreises MV“. „Die Nordkirche hat Partnerbeziehungen zu verschiedenen Kirchen dieser Welt. Die Musik ist die verbindende Sprache. Es ist schon etwas Besonderes, wenn man erlebt dass Menschen aus Tansania, Südafrika, Deutschland oder Argentinien über alle Sprachbarrieren hinweg miteinander musizieren.“

„Jauchzet dem Herrn alle Welt“ (Ps. 100) von Heinrich Schütz gibt die geistliche Grundierung des Programms. Die 5-sätzig Suite „El Pampero“ komponierte Reinhard Gramm als Motto-Stück für diese Aufführung. A. Piazzollas „Libertango“ und „Mambo“ von D. Perez Prado spiegeln die südamerikanische Gefühlswelt von heller Lebensfreude bis zu dunkler Melancholie wider. Den Abschluss bildet eine Partita zu „Bleib bei mir, Herr“ mit Sätzen von R. Gramm, Claudia Huß u. a.

Weltgrößter Posaunenchor spielt Abendchoral

Zur Abendserenade werden sich alle Bläser am Elbeufer einfinden und im Wechsel mit den vereinigten Landesjugendposaunenchor am Königsufer und der Brühlschen Terrasse musizieren.

Ehe 10.000de Bläser gemeinsam mit dem norddeutschen Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ von dem Reinfelder Matthias Claudius den Tag beschließen und ein großes Feuerwerk zu Handels Feuerwerkmusik die Silhouette Dresdens verzaubert.

Fernsehgottesdienst und 100facher Morgenchoral

Mit dem Morgenblasen an 100 Stationen im ganzen Dresdener Einzugsbereich verabschieden sich die Bläser am Sonntagmorgen von ihrer Gastgeberin an der Elbe und finden sich dann zum Abschlussgottesdienst im Dresdener DDV-Stadion ein. Wahrscheinlich ist da wirklich nur noch „Luft nach oben“, da mit den erwarteten über 20.000 Bläsern und weiteren Besuchern des Gottesdienstes, indem Dr. Margot Käßmann predigen wird, das Stadion bis an den Rand seiner Kapazitäten ausgeschöpft wird. Der Gottesdienst wird ab 12:00 Uhr live vom Mitteldeutschen Rundfunk in alle Dritten Programme deutschlandweit übertragen.

Heimfahrt und weitere Zahlen

Mit dem Abschlussgottesdienst geht der 2. DEPT zu Ende und die Bläser treten wieder ihren Heimweg an. Viele Busse wurden hierfür von den Posaunenchor aus Norddeutschland gechartert (z.B. Schleswig, Heide, Beggerow, Semlow-Eixen, Fehmarn). Mit über 70 Anmeldungen stammt die größte Reisegruppe der Nordkirche aus Heide. Sie wird organisiert von Gunda Köster, die mit 50 Bläsern und 16 Jungbläsern in einem großen Reisebus und weiteren Privat-PKWs anreisen wird.

Die nördlichste Anreise hat sicherlich der Posaunenchor aus Süderlügum, aber auch die Inselposaunenchor von Föhr, Fehmarn, Rügen oder Usedom nehmen eine weite Anreise auf sich, um die Nordkirche zu repräsentieren.

Die weiteste Anreise werden allerdings die Argentinischen Bläser aus Temperley haben, die gemeinsam mit dem Bläserkreis Mecklenburg-Vorpommern unter der Leitung von Martin Huß musizieren werden und insgesamt drei Wochen in Deutschland und Europa zu Besuch sein werden.

Weitere Zahlen:

- Neuer Weltrekord des größten Brass-Ensemble (bisher 1. DEPT 2008 mit mehr als 16.000)
- Ältester aktiver Teilnehmer: 87 Jahre aus Chemnitz (SPM) und Ratingen (Rheinland)
- Jüngster aktive Teilnehmerin: 5 Jahre aus Marksuhl (EKM)
- Größte Gruppe: Posaunenchorverband Siegerland 207 Teilnehmer (CJVM)
- Insgesamt 1.913 angemeldete Chöre

Für weitere Informationen:

*Daniel Rau
Matthias-Claudius-Str. 5
24211 Preetz
Tel.: 04342-884074
Daniel.Rau@posaunenarbeit.nordkirche.de*

*Martin Huß
Heinrich-Zander Straße 4
19395 Barkow
Tel.: 038735-46322
martin.huss@posaunenwerk-mv.de*